

2

Arbeitshinweis für das Verlegen von Pflaster und Platten

Allgemeiner Hinweis: Für sämtliche Arbeiten gelten die **Zusätzlichen Vertragsbedingungen und Richtlinien (ZTV)** in ihrer jeweils gültigen Fassung. Diese sind verbindlich und bei der Ausführung zu beachten.

1. Planung und Vorarbeiten

- **Materiallagerung:** Pflastersteine sauber und schonend bauseits lagern.
- **Lagerung von Schotter und Tragschichten:** Auf Vlies ablegen – **nur in sensiblen Bereichen, z.B. Fußgängerzone**

2. Aufgrabungen / Tragschichten / Verdichtung

- **Kabelverlegung:**
 - Unter befahrbaren Flächen: Mindestüberdeckung 0,80 m.
 - Unter nicht belasteten Bereichen: Mindestüberdeckung 0,60 m.
 - Unter Baumstandorten nur mit Absprache der Bauaufsicht durchzuführen.
- **Grabenbreite:** Standardmäßig 30,0 cm. Abweichungen sind mit der Bauaufsicht abzustimmen.
- **Dynamischer Plattendruckversuch:**
 - Fahrbahnbereich: Alle 25,00 m im Baufeld, vor und nach den Arbeiten. Mindestwert Evd2 \geq 55–60.
 - Gehwegbereich: Alle 50,00 m im Baufeld, vor und nach den Arbeiten. Mindestwert Evd2 \geq 40–45.
- **Qualitätssicherung:** Verdichtungsnachweise sind gemäß den Vorgaben durch dynamische Plattendruckversuche zu erbringen.
- **Pressungen unter Fahrbahn:** Mit **Fotodokumentation (Tiefe, Länge, Ort)**.
- **Tragschichten:** In vorhandener Höhe und sortenrein wieder einbauen.
- **Verdichtung bei Verfüllung:** Lagenweise alle 15–20 cm verdichten, um die geforderten Ev2-Werte zuverlässig zu erreichen.
- **Vermischung von Vermischung:** Boden und Tragschichten dürfen sich nicht vermengen.
- **Böden, die eine zu hohe Wasseraufnahme aufweisen und sich nicht verdichten lassen, müssen durch geeignetes Material ersetzt werden, um die erforderliche Verdichtung sicherzustellen.**

3. Wiederherstellung der Pflasterfläche

- **Vorbereitung:** Steine im Fugenbereich reinigen, damit sie ohne Pressung verlegt werden können.
- **Verlegearten:** Uni-/H-Verbund, S/F-Pflaster, Rechteck, Platten – ursprüngliche Verbände wiederherstellen.
- **Sortierung:** Pflaster exakt in ursprünglicher Anordnung wiederherstellen (z. B. Mindener Altstadt-pflaster).
- **Fugenbild:** Kreuzfugen sind zu vermeiden.

- **Rinnenbereich:** Nach dem Abrütteln darf das Pflaster max. 0,5–1,0 cm vorstehen
- **Merkblatt** für die Wiederherstellung von Pflasterbelägen nach Aufgrabungen gemäß ZTV A-St B 12

4. Bettungsmaterial

- **Zulässig:** 0–5 mm oder 0–8 mm. Splitt-Brechsand-Gemisch
- **Nicht zulässig:** 2/5 mm in belasteten Bereichen.
- **Einbauhöhe:** 3–5 cm im verdichteten Zustand.

5. Fugenmaterial


- **Zulässige Korngrößen:** 0/2 mm, 0/3 mm, 0/5 mm.
- **Materialien:** Splitt-Brechsand-Gemisch

6. Einschlämmen und Verdichtung

- **Einschlämmen:** Vor dem Abrütteln mit Wasser einschlämmen, bis die Fugen vollständig gefüllt sind. Überschüssiges Fugenmaterial sauber abfegen.
- **Verdichtung:**
 - Pflaster: Rüttelplatte (200 kg, mit Schutzmatte).
 - Platten: Rollenrüttler.

7. Fugenschluss

- **Nacharbeiten:** Mit 0/2 mm Splitt-Brechsand-Gemisch nachfegen.

 **Ziel:** Nach Abschluss der Arbeiten sollte im Trassenbereich nicht oder kaum erkennbar sein, dass dort ein Aufbruch stattgefunden hat.